

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

22. Abermalige Erklärungen des Grafen Tisza im ungarischen Reichstage.

23. Die Ueberreichung des 48stündigen Ultimatus an Serbien durch Freiherrn von Giesl in Belgrad um 6 Uhr abends.

25. Unbefriedigende und hinterhältige Beantwortung des Ultimatus durch die serbische Regierung; der österreichische Gesandte Freiherr von Giesl verläßt Belgrad. Abweisung des Ansuchens der russischen Regierung um Verlängerung des Ultimatus. Teilweise Mobilisierung und Einberufung des Landsturmes in Oesterreich. Begeisterte Kundgebungen in Wien und in der Provinz sowie in Deutschland.

26. Beginn der Bemühungen auf Lokalisierung des Krieges.

27. Serbische Truppen eröffnen das Feuer bei Temes-Kubin. Der serbische Gesandte in Wien, Jovanovic, verläßt Wien. Drohende Haltung Rußlands, Beschlüsse des russischen Ministerrates auf teilweise Mobilisierung gegen Oesterreich.

28. Die Kriegserklärung Oesterreichs an Serbien. Das Kriegsmanifest des Kaisers. Vermittlungsvorschlag Greys.

29. Versuch der Brückensprengung bei Belgrad. Zurückweisung der Serben und Wegnahme zweier serbischer Dampfer. Erklärungen Asquiths im englischen Unterhause über den Ernst der Lage.

30. Rückkehr des Kaisers nach Wien. Erhebende patriotische Kundgebungen der Bevölkerung. Beschießung Belgrads. Explosion eines Pulverturmes. Abermalige Versuche der Brückensprengung durch die Serben abgewiesen. Zusammenstöße an der Drina. Fortgesetzter Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren hinsichtlich einer Vermittlung zwischen Oesterreich und Rußland.

31. Allgemeine Mobilisierung der Armee in Oesterreich-Ungarn. Be-

fristete Anfrage Deutschlands in Petersburg. Kämpfe bei Klotjevac an der serbisch-bosnischen Grenze. Allgemeine Mobilisierung in Rußland. Anordnung des Zustandes drohender Kriegsgefahr in Deutschland. Allgemeine Mobilisierung in Holland. Mobilisierung in Frankreich. Erlassung eines Moratoriums in Oesterreich. Sprengung der Eisenbahnbrücke der Grenzstation Granica-Sezafowa durch Russen.

August.

1. Allgemeine Mobilisierung in Deutschland. Allgemeine Mobilisierung in Belgien. Ultimatum Deutschlands an Rußland und Frankreich.



Kaiser Nikolaus von Rußland.

Mobilisierung der Schweizer Armee. Rußland eröffnet durch Patrouillenangriffe den Kampf mit Deutschland.

2. Kriegserklärung Deutschlands an Rußland. Allgemeine Mobilisierung in Frankreich. Einbruch russischer Kavallerie in deutsches Gebiet bei Cydtkuhnen und Johannsburg. Besetzung Luxemburgs durch deutsche Truppen. Bombenwürfe französischer Flieger bei Nürnberg. Barbarische Vertreibung und Behandlung der Deutschen, Oesterreich-Ungarn, Italiener und Rumänen aus Frankreich und Belgien. Bombardement und Inbrandsetzung des russischen Kriegshafens Vibau durch den Kreuzer „Mugsburg“. Eindringen der Franzosen in Elsaß-Lothringen beim Schluchtpaß. Italien erklärt seine Neutralität.